

Concentration Camp Auschwitz

Enclosed inside this March 11, 1944, prisoner's formular lettersheet was a printed notice to the recipient:

Easter and Pentecost parcels for protective custody inmates have *not* been allowed. Inquiries about this to the commander's office of K.L. Auschwitz are useless. *The Camp Commander.*

An unusual, seldom seen item that confirms the arbitrary cruelty of the Nazi system.

Oster-und Pfingstpakete
für
Schutzhäftlinge
werden **nicht** angenommen.

Anfragen bei der Kommandantur des
K. L.- Auschwitz sind zwecklos.

Der Lagerkommandant.

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Häftlingen zu beachten:

1. Jeder Schutzhäftling darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Briefe an die Häftlinge müssen lesbar mit Tinte, einseitig und in deutscher Sprache geschrieben sein. Gestattet sind nur Briefbogen in normaler Größe. Briefumschläge ungenügend. Einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pf. der Deutschen Reichspost beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2. Geldsendungen sind nur durch Postanweisungen gestattet. Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Anschrift, bestehend aus Name, Geburtsdatum und Nr., angegeben ist. Bei fehlerhaften Anschriften geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.

3. Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.L. Auschwitz bestellt werden.

4. Die Häftlinge dürfen: Lebensmittelpakete empfangen, Flüssigkeiten und Medikamente sind jedoch nicht gestattet.

5. Gesuche an die Lagerleitung zwecks Entlassung aus der Schutzhaft sind zwecklos.

6. Sprecherlaubnis und Besuche von Häftlingen im Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.



An Fran

Labuska Lofia
Labuska Wola

Im Freihaus
Adolf-Hilkestr. 36
Mantelhaus